

Es wird ihn nicht gereuen, / was sein Wort prophezeit; /
sein Kirche zu erneuen / in dieser bösen Zeit. / Er wird
herzlich anschauen / dein Jammer und Elend, / dich
herrlich auferbauen / durch Wort und Sakrament.

1544 Böhmisches Brüder, BG 488, 2.5; Mel. 251.6

Segensvers für Geburtstage: Gott solln wir allzeit loben, /
der sich aus großer Gnad / durch seine guten Gaben / uns
kundgegeben hat. / Er wird uns auch erhalten / in Lieb und
Einigkeit / und unser freundlich walten / hier und in
Ewigkeit.

1544 Böhmisches Brüder, 488, 6; Mel 251.6

Gebet

Mein schönste Zier und Kleinod bist / auf Erden du, Herr
Jesu Christ; / dich will ich lassen walten / und allezeit / in
Lieb und Leid / in meinem Herzen halten.

Dein Lieb und Treu vor allem geht, / kein Ding auf Erd so
fest besteht; / das muss ich frei bekennen. / Drum soll nicht
Tod, / nicht Angst, nicht Not / von deiner Lieb mich
trennen.

Dein Wort ist wahr und trüget nicht / und hält gewiss, was
es verspricht, / im Tod und auch im Leben. / Du bist nun
mein / und ich bin dein, / dir hab ich mich ergeben.

Der Tag nimmt ab. Ach schönste Zier, / Herr Jesu Christ,
bleib du bei mir, / es will nun Abend werden. / Lass doch
dein Licht / auslöschen nicht / bei uns allhier auf Erden.

1598 bei Johannes Eccard, BG 809, 1-4; Mel. 133.3

Mit herzlichen Grüßen von Schw. Annerose Klingner-Huss aus Neuwied.

Singstunde am 9. September 2023

Es mag sein, dass alles fällt, / dass die Burgen dieser Welt /
um dich her in Trümmer brechen. / Halte du den Glauben
fest, / dass dich Gott nicht fallen lässt: / Er hält sein
Versprechen.

Es mag sein, dass Trug und List / eine Weile Meister ist; /
wie Gott will, sind Gottes Gaben. / Rechte nicht um Mein
und Dein; / manches Glück ist auf den Schein, / lass es
Weile haben.

Es mag sein, dass Frevel siegt, / wo der Fromme niederliegt;
/ doch nach jedem Unterliegen / wirst du den Gerechten
sehn / lebend aus dem Feuer gehn, / neue Kräfte kriegen.

1936 Rudolf Alexander Schröder, BG 775, 1-3; Mel. 163

Losung: Er gedenkt ewiglich an seinen Bund, an das Wort,
das er verheißten hat für tausend Geschlechter. *Psalm 105,8*

Lehrtext: Gottes Gaben und Berufung können ihn nicht
gereuen. *Römer 11,29*

An dieser Stelle können auch die Strophen aus BG 31, 1.2.4:
Gott Abrahams sei Preis; Mel. 223 und aus BG 554, 1. 3:
Wir wollen dir dienen; Mel. 208 gesungen werden, die
aber hier aus urheberrechtlichen Gründen hier nicht
wiedergegeben werden dürfen.

Herr, dass wir betend vor dir stehn, / dir Lob und Dank zu
bringen, / durch unsre Väter ist's geschehn, / die lehrten
uns, dir singen. / Sie haben uns dein Wort gesagt, / es aus

dem Schutt gezogen. / Zu dir sie standen unverzagt. / Ihr Mut hat nicht gelogen, / dein Heil sie nicht betrogen.

1937 Wilhelm Jannasch, BG 523, 1; Mel. 337

Dein Wort, Herr, nicht vergehet; / es bleibet ewiglich, / so weit der Himmel gehet, / der stets bewege sich. / Dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit / gleichwie der Grund der Erde, / durch deine Hand bereit'.

Mein Herz hängt treu und feste / an dem, was dein Wort lehrt. / Herr, tu bei mir das Beste, / sonst ich zuschanden werd. / Wenn du mich leitest, treuer Gott, / so kann ich richtig gehen / den Weg deiner Gebot.

1602 Cornelius Becker, BG 401, 5.3; Mel. 214.2

Der Herr ist gut, in dessen Dienst wir stehn; / wir dürfen ihn gar Abba, Vater nennen. / Wenn wir nur treu auf seinen Wegen gehn, / so lernen wir die ewige Liebe kennen. / Dies Wort gibt uns im Kampfe Kraft und Mut: / Der Herr ist gut.

Der Herr ist gut. Wer das im Glauben schmeckt, / wird nimmermehr aus seinen Diensten gehen. / Auf diesem Weg wird Freiheit erst entdeckt, / hier kann der Geist in rechter Würde stehen. / Nichts ist umsonst, was hier der Glaube tut. / Der Herr ist gut. *1727 Johann Jakob Rambach; BG 451, 1.5; Mel. 286*

Ihr seid das Volk, das der Herr sich ausersehn. / Seid eines Sinnes und Geistes. / Ihr seid getauft durch den Geist zu einem Leib. / Halleluja, Halleluja. // *im Kanon dazu: Halleluja ...*

Lasst Gottes Licht durch euch scheinen in der Welt, / dass sie den Weg zu ihm findet / und sie mit euch jeden Tag Gott lobt und preist. / Halleluja, Halleluja. // *im Kanon dazu: Halleluja ...* *mündlich überliefert; BG 241, 5.1.4.1; Mel. 137*

An dieser Stelle können auch die Strophen aus BG 493, 1.2: **Gott ruft sein Volk zusammen;** Mel. 251.15 gesungen werden, die aber hier aus urheberrechtlichen Gründen hier nicht wiedergegeben werden dürfen. - In der Singstunde in Bad Boll folgt an dieser Stelle ein **Grußwort von Br. Lizwi Mtumtum,** dem Vize-Präsidenten der Brüdergemeine / Moravian Church in Südafrika.

Ich bin getauft, ich steh im Bunde / durch meine Tauf mit meinem Gott! / So sprech ich stets mit frohem Munde / in Kreuz, in Trübsal, Angst und Not. / Ich bin getauft, des freu ich mich; / die Freude bleibet ewiglich.

1734 Johann Friedrich Starck, BG 592, 1; Mel. 239.2

Mein treuer Gott, auf deiner Seite / bleibt dieser Bund wohl feste stehn; / wenn aber ich ihn überschreite, / so lass mich nicht verlorenehn. / Nimm mich, dein Kind, zu Gnaden an, / wenn ich hab einen Fall getan.

1735 Johann Jakob Rambach, BG 593, 3; Mel. 239.2

Dich hat er sich erkoren, / durch sein Wort auferbaut, / bei seinem Eid geschworen, / weil du ihm bist vertraut, / dass er will deiner pflegen / in aller Angst und Not, / die Feinde niederlegen, / die schmähen dich mit Spott.